



Zecken beim Hund

Jedes Jahr machen sich die Blutsauger auf die Suche nach einer Mahlzeit. Leider hat jeder Hundehalter früher oder später zwangsläufig mit Zecken zu tun. Da die Winter immer milder werden begünstigen sie die Ausbreitung dieser Tiere und selbst Zeckenarten, die sonst nur im Mittelmeerraum zu finden sind breiten sich immer mehr Richtung Norden aus. Das bringt auch neue Krankheiten mit sich, die durch den Biss der Zecke übertragen werden können.

Welche Zecken gibt es, und welche sind gefährlich?

Es gibt etwa 850 Zeckenarten. Folgende Zeckenarten sind in Deutschland verbreitet:



gemeiner Holzbock



Auwaldzecke



braune Hundezecke

Es gibt auch eine neue Zeckenart aus Mitteleuropa, die weiße Zecke, sie breitet sich auch immer weiter aus.



weiße Zecke



Süddeutschland



Europa

Der gemeine Holzbock ist unter anderem Überträger der Lyme-Borreliose und der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

Die Auwaldzecke, die braune Hundezecke und die weiße Zecke sind Überträger von Babesiose (auch „Hundemalaria“ genannt) und für Hunde besonders gefährlich.

Wie kann ich meinen Hund



schützen?

Gegen Zecken gibt es viele Mittel auf dem Markt, den Anbiss (bzw. eigentlich den Stich) einer Zecke kann jedoch keins von ihnen völlig verhindern.

Auf der Seite www.Mittel-gegen-Zecken.de kann man sich sehr gut über die unterschiedlichen Zeckenschutzmittel informieren.

Wichtig ist es, den Hund nach jedem Spaziergang gründlich abzusuchen. Dabei kann ein Floh Kamm helfen. Die Zecken beißen erst nach ein paar Stunden, so hat man also noch Zeit zum Absammeln.

Eine Zeckenimpfung/Borreliose-Impfung gibt es zwar, jedoch schützt diese kaum, da sie nicht gegen die hier weit verbreiteten Erregerarten schützt. Über den Sinn der Borreliose Impfung wird bis heute gestritten. Gegen Zeckenbisse schützt die Impfung – wie oft angenommen – **nicht !**

Wichtig bei einem Zeckenbiss:

Die Zecke muss so schnell wie möglich entfernt werden! Je schneller die Zecke entfernt wird, je geringer ist die Chance dass diese Krankheitserreger übertragen werden.

Beim Verwenden von Zeckenhaken oder Zeckenzangen hat sich ein Drehen, anstatt ziehen bewährt. Zecken haben zwar kein Gewinde, jedoch können sie sich bei diesen Drehungen nicht länger festhalten (Zeckenzange möglichst am Ansatz einspannen). Mit dieser Methode schafft man es ohne zu ziehen meist sehr gut die gesamte Zecke mit Kopf heraus zu bekommen und für den Hund ist es auch angenehmer.

Zecke auf keinen Fall quetschen und auf Mittel wie Klebstoff oder Alkohol sollte verzichtet werden.

